

Geförderte Forschungsaufenthalte am Institut für Angewandte Sprachforschung von Eurac Research in Bozen (Forschungsgruppe Fachkommunikation)

Das **Institut für Angewandte Sprachforschung** von **Eurac Research**¹ betreibt innovative Forschung zu praxisnahen Themen der Fachkommunikation, der Zwei- und Mehrsprachigkeit und der Sprachtechnologien. Das Forschungszentrum wurde beim Wettbewerb „Great Place to Work“ bereits mehrmals als einer der besten Arbeitsplätze in Italien ausgezeichnet².



Die Schwerpunkte der interdisziplinären **Forschungsgruppe „Fachkommunikation“**³ liegen in den Bereichen Rechtsterminologie, Rechtsvergleich, Terminologieplanung, Terminologiemanagement, Fachübersetzen und Übersetzungsworkflows sowie Mehrsprachiges Wissensmanagement.

Das Institut ist international sehr gut vernetzt. Es ist Mitglied des Italienischen Verbandes für Terminologie AsslTerm⁴, des Rates für Deutschsprachige Terminologie⁵, der European Association for Terminology⁶, der Interinstitutionellen Terminologiegruppe Deutsch, des Italienischen Normungsinstituts UNI (für die Mitarbeit am Technischen Komitee ISO/TC 37) und Partner italienischer und ausländischer Universitäten in Forschungsprojekten. In Südtirol ist es ein Kompetenzzentrum für Terminologie als Betreiber des Informationssystems für Rechtsterminologie *bistro*⁷ und arbeitet eng mit der Südtiroler Landesverwaltung in Projekten zu Terminologieplanung und -management zusammen. Die Mitarbeiterinnen der Forschungsgruppe sind in wissenschaftlichen Komitees internationaler Konferenzen vertreten (z. B. EURALEX, LSP). Kürzlich wurde die 30. Jahrestagung von AsslTerm in Zusammenarbeit mit dem Institut organisiert. Informationen zu den Veröffentlichungen der Forschungsgruppe finden Sie in der Online-Publikationsliste des Instituts⁸ oder in der Liste der veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträge⁹.

Bolzano / Bozen ist das Tor zu den Dolomiten. Die Hauptstadt der mehrsprachigen und autonomen Provinz hat knapp über 100.000 Einwohner. Sie liegt am Treffpunkt zwischen der deutschsprachigen, italienischsprachigen und ladinischsprachigen Kultur. Das mittelalterliche Stadtzentrum mit seinen Lauben sowie die Stadtteile im Stil des Rationalismus des frühen 19. Jh. und die modernen Viertel mit Klimahäusern gehören zum Stadtbild ebenso wie die zahlreichen Museen, Promenaden und Parks. Die Stadt ist traditionsreich aber zunehmend international. 2021 erhielt sie als erste in Italien die Auszeichnung „Klimagemeinde Gold“¹⁰, die höchste europaweit anerkannte Auszeichnung für Klimaschutz auf Gemeindeebene. Im Jahr 2020 wurde sie als zweitbeste Stadt mit der höchsten Lebensqualität in Italien gekürt¹¹. Die Arbeitslosenquote ist niedrig, das Bildungs- und Kulturangebot breitgefächert, die Verkehrsdienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr sind effizient, auch wenn Bozen eigentlich eine Fahrradstadt ist.



¹ <http://www.eurac.edu/linguistics>

² <https://www.greatplacetowork.it/classifica-best-workplaces-italia-2019>

³ <http://www.eurac.edu/de/research/autonomies/commul/researchfields/Pages/Specialised-Communication.aspx>

⁴ <http://www.asslterm91.it/>

⁵ <http://radt.org/>

⁶ <https://www.eaft-aet.net/en/home/>

⁷ <http://bistro.eurac.edu/>

⁸ <http://www.eurac.edu/en/research/autonomies/commul/publications/Pages/onlinepublications.aspx>

⁹ <http://www.eurac.edu/en/research/autonomies/commul/publications/Pages/articlesAndPapers.aspx>

¹⁰ https://www.gemeinde.bozen.it/stampa_context.jsp?ID_LINK=426&area=295&id_context=37507&COL0008=48

¹¹ <https://lab24.ilsole24ore.com/qualita-della-vita/>

Geförderte Forschungsaufenthalte

Das Land Südtirol fördert **Forschungsaufenthalte von 6 bis 24 Monaten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Doktorat und mindestens 10 Jahren Erfahrung**. Die Förderung deckt die Kosten für Anreise und Lebensunterhalt; auch ist eine Pauschale für begleitende Familienmitglieder vorgesehen.

Die Forschungsgruppe Fachkommunikation sucht nach interessierten Kandidatinnen und Kandidaten für die laufende Ausschreibung (siehe http://www.provinz.bz.it/de/dienstleistungen-a-z.asp?bnsv_svid=1031446 „Ausschreibung 2021“, **Einreichfrist: 30. Juli 2021**). Die Kandidatin oder der Kandidat kann in Absprache mit den Mitarbeiterinnen der Forschungsgruppe ein eigenes Projekt entwickeln, das dann vom Institut zur Förderung eingereicht wird. Geförderte Projekte werden anschließend von der Kandidatin oder vom Kandidaten am Institut mit Unterstützung des internen Forschungspersonals durchgeführt. Auch hat er oder sie Zugang zu den Dienstleistungen, Arbeitsmitteln und Fortbildungsmöglichkeiten, die dem Personal von Eurac Research zur Verfügung stehen. Die geförderten Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler werden in die interdisziplinäre Forschungsgruppe integriert und nehmen an allen gemeinsamen Tätigkeiten des Instituts teil.

Themen

Von Interesse für die Forschungsgruppe Fachkommunikation sind Forschungsvorhaben, die gut zu unseren aktuellen Schwerpunkten in den Bereichen Rechtsterminologie, Rechtsvergleich, Terminologieplanung, Terminologiemanagement, Terminologiedatenbanken und Terminologiewerkzeuge passen. Die Forschungsvorhaben können theoretische, methodische oder technische Aspekte betreffen (z. B. kontrastive Terminologieanalysen, Studien zur Variation in der Fachsprache, Methoden zur Extraktion, Erarbeitung, Verwaltung oder Verbreitung von Terminologie, Erstellung und Anwendung von Begriffssystemen und Ontologien u. Ä.). Aktuell befassen wir uns insbesondere mit folgenden Fach- und Sachbereichen: Rechts- und Verwaltungsterminologie zum Covid-19-Notstand, Gesundheitsrecht, Insolvenzrecht, Raum- und Landschaftsordnung, Arbeitsschutz. Arbeiten, die sich mit anderen Teilbereichen des Rechts befassen, sind ebenso willkommen. Eine inhaltliche Voraussetzung für die geplanten gemeinsamen Forschungsvorhaben besteht darin, als Teil des Forschungsprojektes einen konkreten Beitrag zur Erweiterung bzw. Aktualisierung von terminologischen Inhalten in *bistro* zu leisten.

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Forschungsdoktorat oder gleichwertiges Doktoratsstudium (zu linguistischen oder juristischen Themen)
- Mindestens 10 Jahre Vollzeitäquivalent an Forschungserfahrung (einschließlich Doktorat)
- Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache; im Deutschen ist Muttersprachenniveau erforderlich
- Wohnsitz außerhalb der Euregio (Tirol, Südtirol, Trentino) in den 12 Monaten vor Projektantrag

Kontaktaufnahme

Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten können ihren Lebenslauf und eine Kurzbeschreibung ihres Forschungsvorhabens an linguistics@eurac.edu schicken (E-Mail-Betreff: „Ausschreibung Terminologie“). Mit Fragen können sie sich direkt an Elena Chiocchetti unter der E-Mail-Adresse elena.chiocchetti@eurac.edu oder der Telefonnummer + 39 0471 055 117 wenden.

NB: Der Lebenslauf muss, nach vorheriger Einsichtnahme in die Datenschutzerklärung¹² gemäß Art. 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung Nr. 2016/679 sowie der nationalen Gesetzgebung, folgende Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten enthalten: „*Ich bestätige die Datenschutzerklärung unter <http://www.eurac.edu/de/aboutus/jobs/pages/default.aspx> gelesen zu haben und ermächtige Eurac Research zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten gemäß EU-Verordnung Nr. 2016/679 und der nationalen Gesetzgebung.*“ Ohne diesen Zusatz können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

Wir ersuchen Sie zusätzlich, falls gewünscht, folgende Einwilligung beizufügen: „*Ich ermächtige Eurac Research ausdrücklich zur Aufbewahrung meiner Daten für eine eventuelle Kontaktaufnahme bezüglich zukünftiger Stellenanzeigen.*“

¹² <http://www.eurac.edu/de/aboutus/pages/privacy-information-notice-in-accordance-with-art--13-l-d--1962003-for-job-applicants.aspx>